

## GRÜEZI – Laufreise zum Naturerlebnis Winterthur-Marathon

29. Mai 2011

ein Bericht von Harald Kienzle

Samstag 28. Mai 2011, 8:00 Uhr: auf Gleis 5 am Bahnhof in Waiblingen wurde es lebhaft. 37 gut aufgelegte Läuferinnen und Läufer trafen sich zur alljährlichen Laufreise. Diesmal ging es in die Schweiz nach Winterthur.



Über 100.000 Einwohner zählt Winterthur und ist somit die sechstgrößte Stadt in der Schweiz. Neben Altstadt, Kultur und Kunst ist der Winterthur-Marathon die sportliche Komponente der grünen Stadt. Der Winterthur-Marathon ist kein eigentlicher Städtemarathon, sondern vielmehr ein Erlebnislauf. Die Laufstrecke führt rund um den idyllischen Eschenberg, über weite Strecken durch den Wald und etliche Kilometer am Fluss Töss entlang. Über 25 km der 42,195 km werden auf Naturwegen zurückgelegt, dabei sind 160 Höhenmeter zu bewältigen. Nicht gerade ein Profil für Rekordzeiten. Integriert in den Marathon sind der Halbmarathon und ein 10 km-Lauf, die ebenfalls von den Neustadter LäuferInnen in Angriff genommen wurden.

Der nachfolgende Reisekommentar des „Dream Quartettes“ mit Bettina, Karin, Ilija und Werner beschreibt lebhaft die Eindrücke und die Stimmung der Laufreise:



„Jamas“

„Bereits bei der gemütlichen Anreise mit verschiedenen Zügen hatten wir unheimlichen Spaß, vor allem mit Volker und zwei, drei, vielen Jungesellinnen. Wir sehen uns dann beim Polterabend in Unterschneidheim“

„Jamas“

„Das Abendessen mit sehr überschaubarem Salat war sehr lecker und die Rechnung entsprach den Schweizer Ansprüchen“

„Jamas“

„Wir Blauen trauten uns dann noch in den roten Turm (95m), genossen die herrliche Aussicht über das beschauliche Winterthur und sackten den Abend mit isotonischen Getränken ab. Bis auf den amerikanisierten Ilija (Havanna)“

„Jamas“

„Die jeweiligen Laufstrategien wurden auf dem Weg zum Buffet bei allen schnell klar. Am Tisch war vor allem die Kaffeestrategie durchaus unterschiedlich. Die einen nützen Kaffee zum Warm-up und ein anderer wählte den guten Kaffee-Haag für ältere Herrschaften.“

„Jamas“



„Alle fieberten dem Start entgegen, weil wir uns ja gut über viele lange Wochen vorbereitet hatten. Die Maratonis kamen mit der Strecke und den netten Schwitzern (Hopp Schwitz) bis km 27-35 gut zu recht. Anschließend wurden die landschaftlichen Reize nur noch wage wahrgenommen. Mit „rotem Grind“ kämpften wir die letzten Kilometer nieder. Obwohl das Flüsslein eine ultimative Abkühlungsalternative bot, liefen wir alle durch. Bettina sprintete locker mit Bestzeit ins sonnige und heiße Ziel. Wir waren und sind glücklich und zufrieden. Klasse Lauf!“

„Jamas“

„After-Run-Party – nach all den Entbehrungen genossen wir den leckeren und kühlen Sekt, der perfekt von Elke Böllmann kredenzt wurde.“



Anschließend wurde beim Austausch der intensiven, netten, guten und schönen Erfahrungen und Erinnerungen noch Kuchen und Erdnüsse verteilt. Jetzt sind wir noch zufriedener!“

„Jamas“

„Unser Fazit – (Sonntag 17:17 Uhr) Wie toll unsere Laufgruppe zusammenhält, wurde wieder klar, dadurch dass sich jeder mit jedem über die Leistungen freute und wie groß auch der Respekt vor einer Leistung ist, wenn man trotz Krämpfen noch knapp 20 Kilometer weiterläuft und noch ins Ziel kommt. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere nächste gemeinsame Ausfahrt!“

„Jamas!“

Diesem lebhaften Bericht gibt es nicht mehr allzu viel hinzuzufügen.

Den Montag verbrachten wir noch gemütlich in Winterthur. Eine Stadtführung durch die historische Altstadt rundete die Laufreise ab, ehe wir uns am Nachmittag zu den Zügen begaben. Der ein oder andere mit einem ordentlichen Muskelkater, jedoch ohne größere Blessuren, gesund, zufrieden und ein bisschen stolz kamen wir am Abend zuhause an.



Einige Kurzkommentare der Laufreisenden fangen die Stimmung nochmals ein:

- „Heute hat mir besonders die After-Marathon-Party mit Kaffee, Kuchen vom Feinsten und Sekt gefallen“ (Heinrich)
- „Ich fühle mich auf der Laufreise mit den Joggern richtig wohl. Mit Renate und Gerhard den Halbmarathon zu walken, welch ein Gefühl. Wir Drei, das Dream-Team kamen locker in das Ziel.“ (Inge)
- „Wir waren Genussläufer“ (Renate)
- „Wenn die Ankunftszeit vielleicht nicht hervorragend war, war der Genuss umso größer“ (Gerhard)
- „Die Laufreise war wie immer zu kurz“ (Petra)
- „Darf ich nächstes Jahr wieder mit?“ (Werner)
- „Wann beginnt eigentlich die nächste Vorbereitung“ (Peter)

Ein großes Lob und Dankeschön auch an die Mitorganisatorin dieser Laufreise Elke Böllmann, die für die Zugfahrt, die Location fürs original Schweizer Abendessen und die Organisation der Altstadtführung verantwortlich zeichnete. Ebenso ein dickes Lob an Peter Cuje, der die gesamte finanzielle Abwicklung sowohl in Schweizer Franken wie auch in Euro tadellos meisterte.

Und hier noch die Ergebnisse im Einzelnen:

### MARATHON

Rang	Name	Vorname	Zeit	Kategorie	Rang Kat.	Ø/km
33.	Brock	Helmut	3:19.07,4	M-M50	8.	4.43,1
35.	Morhard	Wolfgang	3:19.48,1	M-M60	1.	4.44,1
41.	Frey	Ralf	3:24.06,1	M-M40	19.	4.50,2
2.	Böllmann	Elke	3:24.18,4	M-F40	1.	4.50,5
60.	Weber	Werner	3:34.17,2	M-M40	24.	5.04,7
6.	Schymonski	Bettina	3:34.29,5	M-F40	4.	5.05,0
8.	Steyer	Susanne	3:37.19,1	M-F40	5.	5.09,0
72.	Kienzle	Harald	3:38.44,7	M-M40	28.	5.11,0
73.	Cuje	Peter	3:38.45,7	M-M40	29.	5.11,0
86.	Eckert-Abelein	Gerhard	3:44.16,0	M-M40	34.	5.18,9
11.	Klitzke	Karin	3:53.32,0	M-F50	3.	5.32,0
135.	Stojanovic	Ilija	3:56.59,9	M-M30	26.	5.37,0
20.	Dittrich	Christiane	4:04.17,4	M-F40	10.	5.47,3
29.	Schläfer	Petra	4:19.25,4	M-F40	13.	6.08,8
30.	Friedrich	Heike	4:31.27,5	M-F40	14.	6.26,0
---	Killian	Frank	2:32.32,8	M-M40	---	----

### HALBMARATHON

Rang	Name	Vorname	Zeit	Kategorie	Rang Kat.	Ø/km
474.	Schwedler	Klaus	1:45.24,0	H-M50	71.	5.01
65.	Dierolf	Heidi	1:45.54,0	H-F40	17.	5.02
759.	Schell	Matthias	1:58.19,3	H-M40	265.	5.38
221.	Kirchhoefel	Elke	2:01.55,0	H-F65	2.	5.48
836.	Lange	Volker	2:03.19,7	H-M40	291.	5.52
873.	Stecher	Harald	2:06.34,8	H-M60	30.	6.01
930.	Grote	Heinrich	2:13.38,4	H-M65	18.	6.21
318.	Lust	Heide	2:16.04,6	H-F40	112.	6.28
357.	Sigle	Kerstin	2:27.49,3	H-F40	123.	7.02
362.	Weber	Sonja	2:29.19,9	H-F40	125.	7.06
983.	Wilk	Manfred	2:34.28,6	H-M50	185.	7.21
371.	Unger	Andrea	2:34.29,8	H-F40	128.	7.21
384.	Odenwald	Renate	3:40.18,3	H-F50	41.	10.29
385.	Wilk	Inge	3:40.18,4	H-F60	8.	10.29
990.	Brändle	Gerhard	3:40.15,9	H-M65	26.	10.29

### 10 KILOMETER

Rang	Name	Vorname	Zeit	Kategorie	Rang Kat.	Ø/km
22.	Keim	Elke	52.15,0	10-F40	6.	5.13